

## Ergebnis der Arbeitsgruppe Höhlenbrüter

(Betreuer: C. Krafft, H. Prah, A. Muggli, R. Griebmeyer)

### Trauerschnäpper

Über den Winter werden die Vorderwände der Nistkästen ausgehängt und in den Kasten gelegt, damit sie nicht vorzeitig von Meisen, Kleibern und Feldsperlingen belegt werden, bevor die Trauerschnäpper vom Zug zurück kommen. Nachdem die Vorderwände Ende April/Anfang Mai wieder eingehängt worden sind, wurden die Nistkästen am 13.06. kontrolliert.

Nachstehend das Ergebnis:

**Alte Ammer** – wie schon in den beiden Vorjahren kein Brutnachweis.

**Neue Ammer Westdamm** - (Auwaldbereich der Ammer zwischen Fischen und Wielenbacher Eisenbahnbrücke)  
8 Brutpaare (BP) mit 1 x 3 Junge, 2 x 5 Junge, 1 x 6 Junge, 3 x nur Nestbau, 1 x 1 erfolgreiche Brut (bereits ausgeflogen), 1 x sing. Männchen.

**Neue Ammer Ostdamm** - (der selbe Zählbereich wie Ammerdamm-West)  
10 BP mit 1 x 3 Junge, 1 x 3 Junge + 3 Eier, 1 x 5 Junge, 1 x 5 Junge + 1 Ei, 1 x 6 Eier, 1 x Weibchen brütet noch, 2 x 5 Eier verlassen, 1 x 1 Ei verlassen, 1 erfolglose Brut (nur Nestbau).  
Mit 18 Brutpaaren und 1 sing. Männchen liegt diese Zahl wieder im Bereich der letzten zwei Jahre (2012: 17 BP, 2011: 19 BP).

Der **Eisvogel** wurde nicht kontrolliert, da im Gebiet nur 1 bis 2 Exemplare gemeldet wurden. Aus Zeitgründen konnten die Kästen für Hohltauben, Dohlen und Turmfalke nicht kontrolliert werden, lediglich die Kästen im Fischener Stadel. Hier haben dieses Jahr zwei **Dohlenpaare** erfolgreich gebrütet mit insgesamt 6 flüggen Jungen. In unserer Hofstelle hat der **Turmfalke** mit zwei flüggen Jungen erfolgreich gebrütet.

*Reinhard Griebmeyer*



Trauerschnäpperbrut

Foto: Helene Falk